

Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **17 (1925)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-172028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft.

A. Präsidialbericht.

Die Leitung der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft ist eine überaus dankbare Aufgabe dank der trefflichen Vorarbeit durch die langjährigen Präsidenten Mühlberg und Hartmann, die es verstanden haben, untern den Mitgliedern eine Tradition zu schaffen, Verständnis zu wecken und Naturfreude zu pflanzen. Der Mitgliederbestand hat sich annähernd auf der gleichen Höhe gehalten, indem verstorbene und ausgetretene Mitglieder jeweilen durch Neueintretende ersetzt wurden. Alle Veranstaltungen, insbesondere auch die Exkursionen, erfreuten sich eines sehr guten Besuches und auch Demonstrationen im Museum fanden jeweilen regen Zuspruch. Leider hat die Gesellschaft auch diesmal den Verlust mehrerer Mitglieder zu bedauern, die der Tod aus unserer Mitte gerissen hat. Die Namen der Verstorbenen mögen hier folgen:

Herr Emil Anner, Kunstmaler, Brugg	Mitglied seit	1921
„ Dr. Walter Boveri, Ing., Baden	„ „	1902
„ Dr. C.E.L. Brown, Fabrik., Lugano	„ „	1902
„ Dr. Fischer-Sigwart, Apotheker, Zofingen	„ „	1880
„ Theodor Gubler, Ing., Ennetbaden	„ „	1920
„ Adolf Gygi, Direktor, Aarau	„ „	1914
„ Hans Hasler, Direktor, Aarau	„ „	1910
„ Max Krauß, Buchhändler, Aarau	„ „	1900
„ Dr. A. Landolt, Chemiker, Zofingen	„ „	1913
„ Dr. J. Michalski, Arzt, Bern	„ „	1911
„ Fritz Nabholz, Aarau	„ „	1921
„ Dr. Hans Otti, Prof., Aarau	„ „	1898
„ Louis Roth, Oftringen	„ „	1903
„ J. Schenker, Ing., Baden	„ „	1896
„ Alfred Zürcher, Arzt, Aarau	„ „	1872

Herr *Dr. Otii*, Professor der Mathematik und Physik an der Aargauischen Kantonsschule hat viele Jahre hindurch als treues Mitglied dem Vorstand der Gesellschaft angehört. Er hat der Gesellschaft als Bibliothekar große Dienste geleistet und sich auch wiederholt als Referent für die Vortragsabende zur Verfügung gestellt. Über seinen Lebensgang soll an anderer Stelle berichtet werden.

Herr *Dr. H. Fischer-Sigwart* in Zofingen, hat als eifriger Naturforscher und auch als Donator wertvoller Objekte an unser Museum große Verdienste erworben. Es war uns vergönnt, bei Anlaß des 70. und auch des 80. Geburtstages dem greisen Naturfreund unsern Dank auszusprechen für das, was er für die heimatliche Naturkunde getan hat. Auch auf dem Gebiete des Naturschutzes hat er mutig und erfolgreich gekämpft. Er hinterläßt in unserer Gesellschaft eine schmerzliche Lücke.

Herr *Emil Anner*, Kunstmaler in Brugg, war ein begeisterter Naturfreund und hat unserm Museum eine schöne Sammlung von Petrefakten geschenkt. Er hat auch an der Tätigkeit der Gesellschaft regen Anteil genommen.

Herrn *Dr. A. Landolt* verdanken wir ein schönes Legat zu Gunsten unseres Museums.

Auch den Herren *Dr. C. E. L. Brown*, und *Dr. W. Boveri*, Herrn *M. Krauß* und Herrn *F. Nabholz*, verdanken wir Förderung unserer Interessen.

Herr *Dr. Michalski* hat unserm Museum sein Herbarium und eine Standortskarte vermacht.

Wie groß das Verständnis der Aargauer Bevölkerung für unsere Ziele ist, das bewies deren hochherzige Gebefreudigkeit als es galt, die für die Organisation der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft notwendigen Mittel aufzubringen. Die Vorbereitung dieser Veranstaltung bedeutete viel Arbeit aber sehr viel mehr Freude, dank der eifrigen Mitarbeit zahlreicher Mitglieder, die sich auf diese Weise innerlich näher kamen. Es kann sich hier nicht darum handeln, einen ausführlichen Bericht über den Verlauf dieser in allen Teilen gelungenen Tagung zu geben. Nur einige besonders bedeutsame Momente sollen hier festgehalten werden.

Nachdem am Nachmittag eine Geschäftssitzung die Delegierten und weitere Gäste vereinigt hatte, füllte sich gegen

5 Uhr der Großratssaal bis zum letzten Platz. Die Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten beschäftigte sich mit dem Ideeninhalt und der Erkenntniskritik der experimentellen Morphologie. Dann ergriff Herr Prof. Alb. Heim das Wort zu einer bedeutsamen Mitteilung. Nachdem die geologische Kommission seit Jahren unter schweren finanziellen Sorgen zu leiden hatte, ist ihr nun durch eine hochherzige Stiftung geholfen worden. Herr F. Zurlinden hat unter der Bezeichnung «Aargauer Stiftung» eine Summe von Fr. 50 000.— bereitgestellt, aus deren Zinsen künftig den Mitarbeitern der geologischen Kommission für ihre aufopfernde Tätigkeit ein Honorar ausgerichtet werden soll. Herr Zurlinden, unser verdientes Ehrenmitglied, hat durch diese Tat einen neuen Beweis seines hohen Verständnisses für den Wert unserer Bestrebungen abgelegt und hat sich in der Geschichte der Schweizerischen wie auch der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft mit seiner «Aargauer Stiftung» ein bleibendes Denkmal gesetzt. Herr Zentralpräsident Lugeon nimmt die Stiftung mit herzlichem Dank entgegen und der Jahrespräsident spricht seine besondere Freude darüber aus, daß es die Jahresversammlung in Aarau sein durfte, die eine so freudige Überraschung brachte.

Hierauf hielt Herr Prof. Dr. Karrer aus Zürich, ehemaliger Aargauer Kantonsschüler; seinen interessanten und anregenden Vortrag über Cellulose und Kunstseide.

Ein Abendessen im Saalbau brachte Begrüßungsansprachen der Herren Prof. Dr. Ad. Hartmann, Vizepräsident des Jahresvorstandes und Stadtammann Hans Hässig. Dann ließ Herr Dr. Felix Speiser aus Basel seinen Film rollen, der die Anwesenden in die unwegsamsten Gegenden des Rio Parù in Nordbrasilien führte und ihnen einen vorzüglichen Einblick in das Leben der dort hausenden primitiven Indianerstämme gewährte.

Der Sonntag galt der Arbeit in den Sektionen. Nach dem Mittagessen besuchte ein großer Teil der Gäste die prachtvolle Orchideenaquarell-Sammlung des Herrn Ständerat Dr. G. Keller, die unter Mitwirkung des Herrn Dr. S. Schwere im ersten Stock des Gewerbemuseums in überaus wirksamer Weise aufgestellt worden war. Dann sammelten sich die Teilnehmer im Museum für Natur- und Heimatkunde zu einem Rundgang durch die auf den Zeitpunkt der Jahresversammlung hin revidierte und neu aufgestellte Sammlung.

Ein kleiner Spaziergang nach dem Wildpark von Roggenhausen und dann ein prachtvoller Sternenabend im festlich beleuchteten Buchenhof beschloss den genußreichen Tag.

Am Montag treffen wir die Naturforscher der verschiedenen Sektionen wieder frühzeitig an der Arbeit. Sie haben sich nun in den Gruppen zusammengefunden, um durch Fachleute über einige Fragen von besonderer Aktualität Aufklärung zu erhalten. Es referierten die Herren Prof. Dr. *Niggli* über Baugesetze kristalliner Materie, Herr Prof. Dr. *Argand*, Neuchâtel, über «La Dérive des continents» und Herr Dr. *E. Witschi*, Basel, über die Bedingungen der geschlechtlichen Differenzierung. Im Anschluß daran fanden die Sektionsitzungen ihren Fortgang, bis gegen 13 Uhr. In drei Gruppen besuchte man hierauf verschiedene Gegenden des Landes: Die Zementindustrie von Holderbank-Wildegg und das prächtige Schloß Wildegg, die Gegend des Schlosses Hallwil mit dem bronzezeitlichen Moordorf in der «Riesi» und die von der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft verwaltete Moorreservation, endlich die Schuhfabriken und das Museum Bally in Schönenwerd.

Am Dienstag, dem letzten Versammlungstag, führte der Zug die ganze Gesellschaft in das Bad Schinznach. Die zweite Hauptversammlung brachte noch drei allgemein interessierende Vorträge. Es sprach zunächst unser Gast aus Frankreich, Herr Prof. Dr. *Léger* (Grenoble), über «Le régime biologique des eaux de montagne», dann folgte ein kurzer sehr instruktiver Vortrag von Herrn Prof. Dr. *A. Hartmann* über die Heilquellen von Schinznachbad und zum Schluß gab Herr Prof. Dr. *A. Vogt* aus Zürich einen Überblick über unsere Kenntnisse von den Vererbungserscheinungen beim Menschen. Das Schlußbankett wurde durch treffende Reden der Herren Landammann Dr. *Schibler* und Zentralpräsident Prof. Dr. *Lugeon* verschönert. Dann verabschiedeten sich die Fernerwohnenden, und mit den Abendzügen kehrten auch die Aarauer nach Hause zurück, glücklich über den guten Verlauf der ganzen Veranstaltung und bereichert durch den Verkehr mit anregenden Menschen und treuen Freunden, mit denen sie gleiches Streben und Wünschen verbindet.

Wir schließen unsern kurzen Bericht mit einer Stelle aus dem Willkommengruß, den der Dichter Josef Reinhart den Naturforschern am dritten Versammlungstag in Schönenwerd bot:

«Doch — Gespaß aparti! het mi Mueter gseit, es syg
Gwüß mäenge Glehrte do, er los und lueg — und — schwyg,
Wie teufer as er gseih, bis i die innerst Ärde
Wie chlyner as er wärd, wie stiller mueß er wärde. —
I jedem Stei, steckt nit es Herrgottswunder drinn?
Und jedes Blatt und Bluest, hets nit e gheime Sinn?
«Jo jo, 's isch wohr: Wie meh as eine forsche tuet»,
Het d'Mueter gseit, «Wie chlyner wird si Übermuet.»

B. Bericht über das Museum.

Das Aargauische Museum für Natur- und Heimatkunde ist heute zu einer Institution geworden, die eigentlich die volle Tätigkeit mehrerer Konservatoren in Anspruch nehmen sollte. Die Sichtung der sehr umfangreichen Sammlung allein, ferner die Fortführung der Inventarisierung der heimischen Naturprodukte, die Instandhaltung des Herbariums und der Insekten-sammlung, die Einordnung verschiedener Spezialsammlungen, die in den letzten Jahren geschenkweise an das Museum gelangten in die vorhandenen Bestände, dies alles und die laufenden Arbeiten in der Schausammlung, die Verwaltungsgeschäfte würden es rechtfertigen, mindestens einen ständigen Assistenten anzustellen. Daß die Arbeiten nur sehr langsam vorwärtsgehen, darf schließlich dem Konservator nicht zu sehr verübelt werden, der die Leitung des Museums nebenamtlich in Händen hat.

Es wäre sogar ganz ausgeschlossen, auch nur die laufenden Arbeiten zu leisten, wenn nicht eine ganze Reihe von freiwilligen Kräften in hervorragender Weise betätigt wären und in uneigennütziger Weise ihre Arbeit und ihre Intelligenz dem Museum zur Verfügung stellen wollten. In erster Linie gedenkt der Berichtersteller hier der aufopferungsvollen Tätigkeit des Herrn Dr. A. Erni, der die ganze geologisch-palaeontologische Sammlung nach einheitlichem Plane umgruppiert hat und der auch den größten Teil der Schausammlung revidiert und mit neuen Etiketten versehen hat. Herr Dr. Max Mühlberg, Herr Prof. A. Hartmann, auch Herr Dr. Bloesch, der Kantonsschüler Hans Hürzeler und verschiedene andere haben unermüdlich immer wieder an der Sammlung gearbeitet und sie auch durch Zuwendungen bereichert. Der geringe, hier zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, die zahlreichen Ge-

schenke und Käufe einzeln anzuführen, es soll das bei einer spätern Gelegenheit nachgeholt werden. Nur einiger der größten Zuwendungen sei hier gedacht, die dem Museum durch Gönner zukamen:

Herr *Andreas Bircher* aus Kairo, schenkte eine große Zahl von Naturalien verschiedener Herkunft, insbesondere Korallen und Conchylien aus Ägypten und Indien.

Herr *Fritz Nabholz, Aarau*, stiftete seine Jagdtrophäensammlung und seine Hinterlassenen stellten die Mittel für einen Schaukasten, sowie für einen großen neuen Schrank zur Verfügung.

Herr Dr. v. *Michalsky*, Bern, stiftete sein Herbarium und eine Florenkarte als Vermächtnis.

Der *Basler zoologische Garten* überließ uns einen stattlichen männlichen Strauß geschenkweise und ermöglichte den Erwerb eines prächtigen sibirischen Tigers.

Herr Prof. *Theiler*, Pretoria, ließ dem Museum einige sorgfältig präparierte Antilopenbälge zukommen, die zum Teil aufgestellt werden konnten. Insbesondere war es bis jetzt möglich, eine gute Gnu-Gruppe fertigzustellen, an denen wiederum die Meisterhand Georg Ruprechts in Bern tätig war.

Die mineralogischen Sammlungen bereicherte durch wiederholte Zuwendungen Herr alt-Nationalrat *E. Bally-Prior* in Schönenwerd, ein schön gearbeitetes Relief des Gebietes der Einmündung der Aare in den Rhein, stiftete Herr Bezirkslehrer *Vogt* in Buchs, das instruktive Modell einer alten Aargauer Trotte für die Abteilung «Obstbau» schenkte Herr *H. Hartmann*, Schinznach. Das eidgen. Schützenfest im Jahre 1924 bot Veranlassung, die «Lebensbilder aus der heimischen Tierwelt» fertigzustellen, eine Arbeit, deren Durchführung durch einen Extrakredit ermöglicht wurde. Erwähnen wir noch die Übergabe eines umfangreichen Knochenmaterials aus dem bronzezeitlichen Rostbau der «Riesi» bei Hallwil durch die historische Vereinigung des Seetals, die Ergänzung der Fische Sammlung, insbesondere mit marinen Arten der Atlantis durch den Konservator, der eine Zeit lang in Roscoff (Bretagne) weilte, die Äufnung der forstlichen Sammlung durch Herrn Kreisförster Hunziker und der Ergänzung der landwirtschaftlichen Abteilung durch einige Objekte und graphische Darstellungen, so haben wir die wichtigsten Daten unserer Sammlungsgeschichte zusammengestellt.

Ein Freund unseres Museums, der verstorbene Herr Lotz-Raabe, hatte schon früher für unsere Zwecke in seinem Testament eine Summe von Fr. 3000.— reserviert, die nun fällig geworden ist. Diese Summe und die hochherzige Stiftungen des Herrn Wehrli in Buchs, ermöglichten uns, die Hypotheken, die wir wegen mangelnder Liquidität des Fonds auf dem Bau stehen hatten, zum guten Teile abzutragen.

Das Museum erfreut sich immerfort eines guten Besuches, und hauptsächlich stellen sich in immer wachsender Zahl Schulen ein. Für den naturgeschichtlichen Unterricht an den höheren Lehranstalten ist die Schausammlung des Museums zu einem unentbehrlichen Lehrmittel geworden.

C. Bericht über die Vorträge, Demonstrationsabende und Exkursionen,

vom November 1922 bis Oktober 1925.

a) Vorträge.

1922/23.

8. November 1922. Herr cand. chem. *Karl Frey*, Aarau: *Arsenik als Gift und Heilmittel.*

29. November 1922. Herr Dr. *W. Jäger*, Aarau: *Moderne Fiebertheorien.*

13. Dezember 1922. Herr Dr. *Arnold Heim*, Zürich: *Reisen auf der Insel Neukaledonien* (mit farbigen Lichtbildern).

10. Januar 1923. Herr Dr. *R. Ammann*, Aarau: *Das Licht als Heilmittel.*

24. Januar 1923. Herr Dr. *Paul Sarasin*, Präsident der Naturschutzkommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, Basel: *Weltnaturschutz* (mit Lichtbildern.)

7., 14., und 21. (9. 16. u. 23.) Februar 1922. Herr Prof. Dr. *A. Tuchschnid*, Aarau: *Über Telegraphie ohne Draht*, Grundlagen und Entwicklung, mit Demonstrationen und Versuchen.

19. Februar 1922. Herr Prof. Dr. *L. Heck*, Direktor des zoologischen Gartens in Berlin: *Menschenaffen und ihr Verhältnis zum Menschen.*

7. März 1922. Herr Dr. *W. Hotz*, Basel: *Über Land und Leute von Britisch Nord-Borneo* (mit Lichtbildern).

1923/24.

7. November 1923. Herr Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau: *Geologie und Industrie Belgiens* (mit Lichtbildern).

21. November 1923: Herr Dr. Werder, Kantonschemiker, Aarau: *Über feuer- und explosionsgefährliche Stoffe* (mit Experimenten).

6. Dezember 1923. Herr Dr. R. Bosch, Bezirkslehrer, Seengen: *Die vorgeschichtlichen Bewohner unserer Gegend* (mit Lichtbildern).

19. Dezember 1923. Herr H. Gebner, dipl. Chemiker, Buchs: *Boden, Bodenbildung und Bodenuntersuchung* (mit Lichtbildern).

9. Januar 1924. Herr Prof. Dr. C. Schröter, Zürich: *Aus dem Leben unserer Alpenpflanzen* (mit Lichtbildern).

6. Februar 1924. Herr Prof. Dr. P. Steinmann, Aarau: *Reiseeindrücke von der Küste der Bretagne* (mit Lichtbildern).

20. Februar 1924. Herr W. Zschokke, Ing., Aarau: *Aus der Geschichte der Photographie*.

5. März 1924. Herr Prof. Dr. Dill, Aarau: *Von den Distanzen im Weltall und von alten und neuen Methoden, sie zu messen*.

19. März 1924. Herr Dr. Widmer, Bezirkslehrer, Lenzburg: *Neue Wege zur Erforschung der Materie*.

1924/25.

11. November 1924. Herr Dr. Leo Wehrli, Zürich: *Im Auto durch die Sahara* (mit Lichtbildern).

19. November 1924. Herr Prof. Dr. P. Steinmann, Aarau: *Von den Grenzen der naturwissenschaftlichen Erkenntnis*.

3. Dezember 1924. Herr E. Seiler, Bezirkslehrer, Aarau: *Vulkanismus*.

17. Dezember 1924. Herrn Dr. P. Hüssy und Dr. F. Zollinger, Aarau: *Die Bedeutung der Drüsen mit innerer Sekretion für Gesundheit und Krankheit des Menschen*.

7. Januar 1925. Herr Prof. Dr. Leo Wehrli, Zürich: *Geologische Beobachtungen in Nordafrika* (mit Lichtbildern).

4. Februar 1925. Herr Prof. Dr. Alb. Heim, Zürich: *Das Bernhardinerhospiz, seine Geschichte und seine Hunde mit*

kinematographischer Vorführung der lebensrettenden Arbeit der Bernhardinerhunde.

18. Februar 1925. Herr Dr. *H. Geßner*, Buchs: *Betonzerstörungen durch Böden- und Grundwässer* (mit Lichtbildern).

4. März 1925. Herr Dr. *P. Vosseler*, Basel: *Morphologische Untersuchungen im Aargauer Jura.*

b) Demonstrationsabende.

23. Januar 1924. Herr Dr. *Schwere*: *Ranunculus bellidiflorus*. Vorkeime von selbstgezüchteten Farrenkräutern. Herr Bezirkslehrer *Sutter*: *Makro- und Mikroprojektion der kleinen Tierchen unserer Schachentümpel*. Herr Bezirkslehrer *Seiler*: *Languste und Krabbe von der italienischen Küste*. Herr Bezirkslehrer *Iten*: *Elektrische Apparate*, welche von Bezirksschülern im Werkunterricht unter Anleitung von Lehrern erbaut worden sind (Radioapparat).

21. Januar 1925. Herr Dr. *Schwere*: *Kolorierte Lichtbilder mit Vegetationstypen aus dem Schweizerlande*. Herr Dr. *H. Geßner*: *Jonentheorie und Jonennachweis*. Herr Prof. Dr. *Hartmann*: *Agregatzustände*.

c) Exkursionen.

18. November 1922. Exkursionen nach Augst. Besichtigung der Kraftwerk Augst und Wyhlen. Demonstrationen in den Fischtreppe und Schleusen. Referat über die frühere und jetzige Bedeutung der Lachsfischerei im Oberrhein (*Steinmann*).

10. Juni 1923. Exkursion ins Bünzermoos. Führer: Dr. *Suter*, Wohlen und *Hasler*, Muri.

15. September 1923. Exkursion zu den Pfahlbauten des Hallwilersees. Referenten: Dr. *Bosch* und *Härry*, Seengen, Dr. *Güntert*, Lenzburg, Dr. *Brutschy*, Schöffland.

10. Mai 1924. Exkursion in die Aareschächen. Das Tierleben in den Tümpeln.

31. Mai 1924. Exkursion ins Wäggitäl. Besuch des Elektrizitätswerkes und der Stauanlage.

8. März 1925. Exkursion nach Ittental. Besichtigung eines großen Erdrutschgebietes.

1. Juni 1925. Pfingstexkursion, gemeinsam mit der N. G. Luzern. Route: Luzern, Vitznau — altsteinzeitliche Höhlen — Rigi-Kaldbad, Klösterli, Arth-Goldau.

D. Bericht über die Bibliothek, Zeitschriften etc.

erstattet von **Elsa Günther**, Bibliothekarin.

a) Tauschschriften fremder Gesellschaften.

Die Aarg. Naturforschende Gesellschaft steht zur Zeit mit ca. 112 naturwissenschaftlichen Vereinen und Bibliotheken im Tauschverkehr. Die meisten der Gesellschaften, die während und teilweise auch nach dem Krieg nicht in der Lage waren, ihre gewohnten Veröffentlichungen erscheinen zu lassen, haben sich nun doch wieder soweit erholt, daß ihre Schriften wieder regelmäßig erscheinen — allerdings hin und wieder in neuer Form — und daß sie den Tauschverkehr neu aufnehmen konnten. Die Tauschschriften liegen im Lesezimmer auf.

b) Abonnierte Zeitschriften.

Das Verzeichnis der abonnierten Zeitschriften (siehe Heft 16, Seite LX/LXI) hat einige Änderungen erfahren. «Aus der Natur», «Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht», «Naturwissenschaftliche Wochenschrift» erscheinen nicht mehr, dagegen wurde «Mikrokosmos», Zeitschrift für angewandte Mikroskopie abonniert. Das Zentralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie wird seit Anfang des Jahres in Doppelnummern herausgegeben: Abteilung A ist der Mineralogie und Petrographie gewidmet, Abteilung B der Geologie und Paläontologie. Es sind damit zur Zeit 33 Zeitschriften abonniert, die regelmäßig jeden Monat in 13 Mappen den auswärtigen Mitgliedern der Gesellschaft, die sich dafür interessieren, zugeschickt werden.

c) Handbibliothek.

Sie ist im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes untergebracht und hat durch Geschenke, sowie durch Übernahme einzelner Schriften aus der Tauschschriftenbibliothek einige Bereicherung erfahren. Diese Handbibliothek ist anfangs 1925 neu katalogisiert worden. Ein Zettelkatalog liegt im Sitzungszimmer auf.

Es wäre zu wünschen, daß Bibliothek und Lesezimmer mehr benützt würden.

d) Geschenke.

Den geehrten privaten Donatoren sei an dieser Stelle verbindlich gedankt. Sie werden ersucht, die Zitation der betreffenden Werke im nachfolgenden Bericht als Empfangsanzeige gelten zu lassen.

Dr. Fischer-Sigwart: Museum Zofingen. Berichte 1919—1922.

Prof. E. Rikli und Prof. Dr. E. Rübel: Über Flora und Vegetation von Kreta und Griechenland.

Janet Charles: Considérations sur l'être vivant. 1922. Le Kolvose. 1922.

Brühlmann Otto: Wille und Licht I. T. Licht und Kraft in der Physik. Bern 1924.

Senftleben Gerhard: Beiträge zur geologischen Erkenntnis der West-Lägern und ihrer Umgebung. Pfäffikon (Zch.) 1923.

Schweiz. Landesmuseum Zürich: 31. Jahresbericht 1922.

E. Kassabericht.

Gegenüberstellung von Budget 1922/23 und Rechnung 1922/23; Budget 1923/24 der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft.

<i>A. Einnahmen:</i>	Budget	Rechnung	Budget
	1922/23	1922/23	1923/24
	Fr.	Fr.	Fr.
Saldo letzter Rechnung	1800.—	1943.92	1500.—
Beitrag des Staates	200.—	200.—	200.—
Zinse	20.—	35.—	30.—
Jahresbeiträge der Mitglieder . . .	2700.—	3178.—	3000.—
id. lebenslängl. Mitglieder .	—	300.—	—
Bußen f. Verspätung in der Ablieferung der Mappen	30.—	53.90	30.—
Ertrag von Vorträgen	—	—	—
Beiträge an die Druckkosten der Mit- teilungen	—	5.—	500.—
Erlös aus Heft XVI der Mitteilungen	—	—	1000.—
Total	4750.—	5715.82	6260.—

	Budget 1922/23 Fr.	Rechnung 1922/23 Fr.	Budget 1923/24 Fr.
<i>B. Ausgaben:</i>			
Abonnements von Zeitschriften . . .	700.—	883.60	820.—
Anschaffung von neuen Mappen und Reparaturen	40.—	—	40.—
Vergütung an den Bibliothekar . . .	200.—	100.—	250.—
Vergütung an den Aktuar	50.—	50.—	50.—
Vergütung an die Delegierten der S. N. G.	80.—	21.70	80.—
Entschädigung an auswärt. Vortragende	50.—	—	50.—
Beitrag an den Museumsbetrieb . . .	1000.—	1000.—	1000.—
Rückerstattung an den Museumsfond	200.—	200.—	200.—
Drucksachen		572.40	550.—
Inserate	450.—	141.65	150.—
Porti	170.—	195.05	190.—
Jahresbeiträge an Gesellschaften . .	—	40.—	30.—
Mehrausgaben für Vorträge	—	113.—	—
Verschiedenes (Mehrausgaben Museumseröffnung)	—	309.—	100.—
Reservestellung für Heft XVI der Mitteilungen	500.—	500.—	2500.—
Saldo auf neue Rechnung	1310.—	1589.42	250.—
Total	4750.—	5715.82	6260.—

**Gegenüberstellung von Budget und Rechnung 1923/24,
Budget 1924/25.**

	Budget 1923/24 Fr.	Rechnung 1923/24 Fr.	Budget 1924/25 Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>			
Saldo letzter Rechnung	1500.—	2089.42	1000.—
Beitrag des Staates	200.—	200.—	200.—
Konto-Korrentzinse abzüglich Spesen	30.—	55.40	30.—
Jahresbeiträge von Mitgliedern . . .	3000.—	3106.35	3000.—
Bußen	30.—	—	—
Ertrag von Vorträgen	—	330.—	—
Beiträge an die Druckkosten der „Mitteilungen“	500.—	1202.10	—
Erlös aus Heft XVI der Mitteilungen	1000.—	800.—	—
		962.90	—
Total	6260.—	8746.17	4230.—

	Budget 1923/24 Fr.	Rechnung 1923/24 Fr.	Budget 1924/25 Fr.
<i>B. Ausgaben:</i>			
Abonnements von Zeitschriften . . .	820.—	696 10	700.—
Anschaffung von Mappen, Reparaturen	40.—	17.—	150.—
Vergütung an die Bibliothekarin . . .	250.—	400.—	200.—
Vergütung an den Aktuar	50.—	50.—	50.—
Vergütung an die Delegierten des S. N. G.	80.—	22 20	80.—
Entschädigung an auswärtige Vortragende	50.—	89.—	50.—
Beitrag an den Museumsbetrieb . . .	1000.—	1000.—	1000.—
Rückerstattung an den Museumsfond	200.—	200.—	—
Drucksachen	550.—	112.30	250.—
Inserate	150.—	179.45	200.—
Porti	190.—	327.45	200.—
Jahresbeiträge an Gesellschaften . .	30.—	10.—	30.—
Verschiedenes	100.—	62.50	100.—
Druckkosten von Heft XVI	2500.—	3747.—	
		800.—	
Beitrag an die Jahresversammlung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft	—	—	700.—
Saldo auf neue Rechnung	250.—	1033.17	520.—
Total	6260.—	8746.17	4230.—

Der Kassier: *W. Hunziker*, Kreisförster.